

Abschied

Nun steht der Abschied dicht bevor
und ich weiß nicht: sollte er nicht schmerzen?
Ich gehe weiter weg als je zuvor
und fühle nichts als Freude in meinem Herzen.

Ein Blick in meinen wunderschönen Garten.
Meine Blümchen tun mir jetzt schon leid.
Auf liebevolle Pflege können sie lange warten,
doch wir, wir hatten eine schöne Zeit.

Meinen Kater streichel ich noch einmal mit Bedacht.
Werde ich dir fehlen?
Ein letzter Knuff, gib auf dich Acht!
Du wirst dir einen anderen Herrn erwählen.

Und natürlich betrachte ich meine beiden Jungen.
Ach, so schnell wurden sie erwachsen.
Alles in Allem finde ich sie gut gelungen.
Ich bin sicher, sie werden an dem Freiraum wachsen.

Auch meine restliche Familie lasse ich zurück.
Mutter, Schwester, Onkel, Tanten.
Sie alle gönnen mir mein Glück.
Ich lieb' sie dafür umso mehr, meine Verwandten.

Selbst der Gedanke, dass ich nicht wirklich wiederkomme,
sondern fortgeh', was immer auch geschieht,
dass ich mich nochmal im Lebensglanze sonne,
bedeutet nur: ich bin meines eigenen Glückes Schmied.

Und so stellt sich außer ein wenig Wehmut keine Trauer ein.
Zu aufregend, was mich erwartet.
Ganz anders wird mein Leben sein.
Ich freue mich, dass es bald startet.

©